

**The Willisau Jazz Archive**  
**[www.willisaujazzarchive.ch](http://www.willisaujazzarchive.ch)**

**Press Documentation**

## **Han Bennink – Dave Douglas**

Event Date: 1997-01-11  
Event Time: 20:30  
Event Venue: Rathaus / City Hall, Willisau

**Press Items**

<b>Medium</b>	<b>Date</b>	<b>Page</b>	<b>Title</b>
Neue Luzerner Zeitung	1997-01-09	41	Jazzduo Bennink-Douglas ...
Neue Luzerner Zeitung Apéro	1997-01-09	4	Jazz in Willisau
Willisauer Bote	1997-01-09	12	Han Bennink – Dave Douglas...
Neue Luzerner Zeitung	1997-01-11	41	Han Bennink (dr) und Dave ...
Neue Luzerner Zeitung	1997-01-14	9	Der Schimpanse im Klanglabor
Willisauer Bote	1997-01-14	9	Spielen wie ein besoffender ...

*Copyright notice*

The entire contents of this media documentation are protected by copyright. Individual media reports are made publicly available solely for the purposes of study, teaching, research and personal information.

Hochschule Luzern would like to thank NZZ Management AG, Tamedia AG, and Willisauer Bote Medien und Print AG for allowing the display of their contents on [www.willisaujazzarchive.ch](http://www.willisaujazzarchive.ch).

... messer... Unterhaltung mit  
im Sagen  
Fareheim, 20.00

#### Schaft Hildisrieden

Leitung: Marcel Sennhauser  
EN, Rest. zum Roten Löwen, 20.15

#### Schachen

Leitung: Josef Stöckli;  
bis 0.30  
Rümligehalle, 20.15

#### KLASSIK

#### er Sinfonieorchester

100. Geburtstag von Franz  
lere Werke von Kurt Weill und Di-  
owitsch. Leitung: Olaf Henzold;  
Tönz (Violine)  
1 - 368 86 14 (14.00-16.00)  
CKE, Zentrum Gersag  
ahnhof Luzern), 20.00

#### DIES & DAS

#### ISSTELLUNGEN

#### ippen

15. 1. Veranstalter: Verein  
des Kantons Luzern  
D OB KRIENS, Wallfahrtskirche,  
is Dämmerung)

#### NACHTLEBEN

#### d-Party

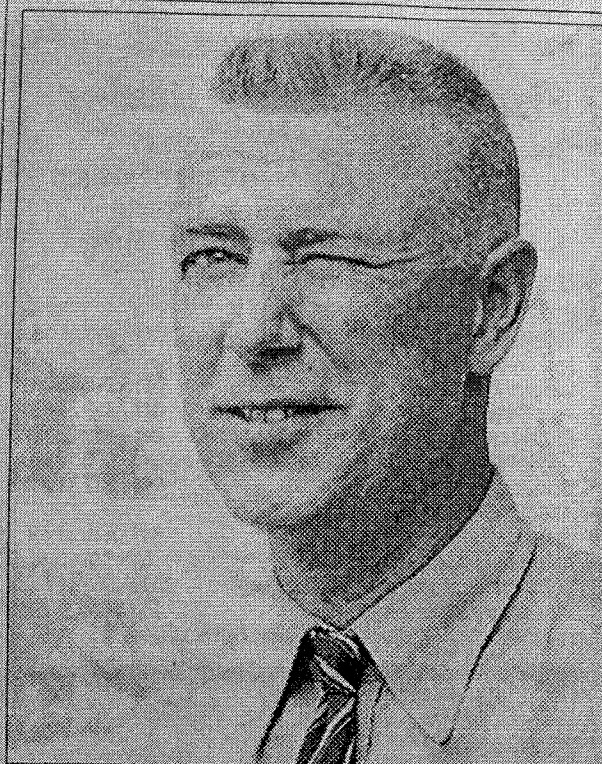
ängerung  
CKE, Hotel Fasan, American  
L30

Disco Narrenhaus, 20.00-2.30

#### VORTRÄGE

thril im Jahre 2000

ationalveranstaltung der



## Jazzduo Bennink-Douglas auf der Rathausbühne in Willisau

Am Samstag, 11. Januar, 20.30 Uhr findet auf der Rathausbühne in Willisau wieder ein Jazzkonzert statt. Angesagt ist das Duo Han Bennink (drums) und Dave Douglas (trumpet).

Es war am Vancouver Jazz Festival 95, als sich der holländische Vollblutschlagzeuger Han Bennink und der neue Trompetenstar Dave Douglas zum erstenmal trafen. Sie verstanden

sich auf Anhieb ausgezeichnet, und eine weitere Zusammenarbeit lag auf der Hand. Daraus resultiert nun die vor einem Jahr in Holland aufgenommene CD «Serpentine», die bei Kritikern wie bei Fans grosse Begeisterung auslöst. Die Bar ist ab 19.45 Uhr geöffnet.

Vorverkauf: «Neue Luzerner Zeitung», Löwen-Center, Luzern, Telefon 041 - 429 53 43.

- ☐ Bitte senden Sie mir stehende Zeitung lang gratis zu.
- ☐ Ich möchte untenst Zeitung abonnieren
- ☐ jährlich Fr. 298.- (Neue Zuger Zeitung: halbjährlich (alle Titel)

- ☐ Neue Luzerner Zeitung
- ☐ Neue Urner Zeitung
- ☐ Neue Schwyzer Zeitung
- ☐ Neue Obwaldner Zeitung
- ☐ Neue Nidwaldner Zeitung
- ☐ Neue Zuger Zeitung

Vorname

Name

Strasse / Nr.

PLZ / Ort

Telefon

NEUE  
LUZERNER ZEITUNG

Einsenden an: Neue Luzerner Zeitung  
Abonnentendienst, Post  
6002 Luzern, Tel. 041  
Fax 041 429 53 83.

Neue Luzerner Zeitung



# JAZZ IN WILLISAU

## HAN BENNINK / DAVE DOUGLAS DUO

SAMSTAG

11. JANUAR '97

20.30 UHR

RATHAUSBÜHNE

HAN BENNINK, drums  
DAVE DOUGLAS, trumpet



Vorverkauf: Empfang Neue Luzerner Zeitung, Löwen-Center, Luzern

*Ihre* ZEITUNG  
UNTERSTÜTZT KULTUR

PLZ Bär 1990109 p4



*Dave Douglas.*

## Han Bennink- Dave Douglas-Duo

Willisau, Rathausbühne: Samstag, 11. Januar

**Am Samstag, 11. Januar, 20.30 Uhr, treten auf der Rathausbühne in Willisau Han Bennink (drums) und Dave Douglas (trumpet) auf.**

pd. Es war am Vancouver Jazz Festival 95, als sich der holländische Vollblutschlagzeuger Han Bennink und der neue Trompeterstar Dave Douglas zum erstenmal trafen. Sie verstanden sich auf Anhieb ausgezeichnet, und eine weitere Zusam-

menarbeit lag auf der Hand. Daraus resultiert nun die vor einem Jahr in Holland aufgenommene CD «Serpentine» (Songlines Records SGL 1510-2), die bei Kritikern wie bei Fans grosse Begeisterung auslöst.

Dass dieses aussergewöhnliche Duo das Willisauer Jazzjahr starten wird, darf als grosser Glücksfall bezeichnet werden. Spontaneität und Können sind jedenfalls angesagt. (Die Bar ist ab 19.45 Uhr geöffnet.)



Janreskonzert, 1. Teil: Frühlingslieder; 2. Teil: Querschnitt durch Musical «My Fair Lady»; am Klavier: Alice Haug. Leitung: Johanna Imbach-Wey. Tanz mit Kapelle Hans Muff  
VV: Telefon 041 - 490 27 60 (Anna Stirnimann)  
● WOLHUSEN, Hotel Rössli, 20.15

## JAZZ

### **Han Bennink (dr) und Dave Douglas (tr)**

Jazzkonzert

VV: Telefon 041 - 429 53 43

● WILLISAU, Rathausbühne, 20.30

## ROCK/POP

### **Gonzo (Bern)**

Fünf Berner verbinden Blues, Hip Hop und Gitarren-Rock zu einem erfrischenden Mix: G-Hop; anschliessend DJ-am AD aus Sursee (Onan) als Plattenleger mit Hip-Trop

VV: Telef

● MALTE

**Roots R**

mit Rast

● EMMI

Black-Ba

**The Ho**

mit den

Zürich)

● KRIEM

strasse.

**Würfelp**

● SEME



ICH TEN

Vonarbun im  
hen Muskrat

immer Paul Vonar-  
er Kantonalen Kom-  
sicherung, wurde  
des Schweizerischen  
hlt. Er vertritt dort  
Vonarbun präsident-  
rischen Musikpäd-  
n und ist Präsident  
schweiz der Interna-  
haft für Neue Musik.

chtes aus dem  
r Anne Frank

Times hat unveröf-  
e aus dem Tagebuch  
abgedruckt, dessen  
ung im Februar in  
st. Annes Vater hatte  
ngen sowie negative  
er die Bewohner des  
erlam gestrichen, in  
rlichen vor den Na-  
verspechte

is für Dietl

seiner Helmut Dietl  
in Film «Rossini oder  
Frage, wer mit wem  
in Laubach-Preis. Die  
habe ein brillan-  
te ein hochklassiges,  
ausgespielen

Willisau: Jazz-Konzert mit Han Bennink und Dave Douglas

# Der Schimpanse im Klanglabor

Von der Kunst des Dialogs ist im Zusammenhang mit dem musikalischen Duo üblicherweise die Rede. Wenn sich zwei wie Han Bennink und Dave Douglas darauf einlassen, wird dieser Anspruch unterlaufen – oder dem Zufall überlassen.

«Man muss ganz hervorragend, aber auch wie ein besoffener Schimpanse spielen können. Wenn man zu perfekt spielt, gibt es keine Überraschungen mehr», sagte der holländische Schlagzeuger Han Bennink. Er hat auch am Samstag in Willisau alles gegeben, um diese Forderung einzulösen. Eineinhalb Stunden Powerplay, immer wieder die Grenzen der Batterie durchbrechend, den Stuhl, den Boden, den Vorhang, ja den ganzen Saal als Instrumentarium dem Rhythmus unterwerfend. Oder sich, auch das gehört zur Nutzung des ganzen Spektrums der Möglichkeiten, mit der Snare-Trommel bescheidend. Exzess und Askese, anything goes – aber immer hat dieses freie Schlagen, wie es auf dem Rücken seines T-Shirts steht, «Swing». Das ist seine Qualität.

Und natürlich der Witz, der Klamauk, der bei Bennink immer mit im Spiel ist: Das ist immer wieder heiter, lockert die Strenge des Schlagzeuges auf. Aber zeigt auch Grenzen auf. Auch ein besoffener Schimpanse retardiert, verfällt in unterbewusste Muster und Klischees. Wenn Bennink den Schimpansen als notwen-

digen Kontrapunkt zur Perfektion anführt, damit sich Überraschung einstellen kann, dann widerlegt er im Spiel sich selbst. Denn seine komischen Einlagen sind mittlerweile keine Überraschungen mehr. Man kennt sie. Und wartet darauf, dass er das Bein auf die Trommel legt, auf Stühlen, Kisten und Böden weitertrommelt, Grimassen schneidet, auf der Bühne herumturnt.

Ob soviel Aufmerksamkeit, die da eingefordert wird, vergisst man fast, dass noch ein anderer auf der Bühne steht: der amerikanische Trompeter Dave Douglas. Seine Rolle ist in der Tat nicht beneidenswert. Als blosser zweite Stimme wäre er überflüssig, unnötig. Deshalb wählt er – wenn sich die beiden nicht mal auf ein konventionelles Duo (sprich: Dialog) einlassen – ein Kontrastprogramm. Kein Powerplay, sondern punktuelle Akzente, den Widerruf. Douglas' Spiel bleibt aber, auch da, wo auf vertraute Melodie und Harmonie zurückgegriffen wird, kühl, distanziert – musikalisches Understatement.

## Zwei Schnellzüge

Vor allem aber greift Douglas, letzte Möglichkeit, dem Drummer die Stirn zu bieten, zur Elektronik. Er manipuliert dazu auf einem Tisch herum, lässt die Trompete dazu zwar in der rechten Hand, aber eigentlich links liegen, spielt ab CD musikalische Zitate (z.B. Stim-

men) ein, arbeitet mit Echo und Verfremdung. Um ihn bei dieser Werkstattarbeit zu begreifen, muss man unser «archetypisches» Bild des Trompeters vergessen. Douglas ist ein Laborant, ein Experimentator im Versuchsraum der Geräusche und Klänge. Selbst wenn man den unbeabsichtigten Zufall als Teil dieses Programms akzeptiert, fällt das Resultat aber nicht immer überzeugend aus. Und auch die brav-konventionellen Duos, schön und routiniert gespielt, bleiben limitiert.

Doch gibt es Augenblicke, in denen die beiden Musiker eine grosse intensive Dichte erreichen, in dem Sinn vielleicht, in dem der Pianist Misha Mengelberg über seine langjährige Zusammenarbeit mit Han Bennink sprach: «Ich weiss nicht, was Bennink mit seiner Musik beabsichtigt, aber wenn unsere Missverständnisse miteinander in Verbindung gebracht werden, so glauben wir, dass die Dinge manchmal zusammenpassen und sich ergänzen.» Tatsächlich kommt es vor, dass diese beiden Schnellzüge mit gleicher Destination, aber unterschiedlicher Linienführung und Geschwindigkeit, sich manchmal kreuzen, manchmal parallel fahren. Diese Korrelationen von Missverständnissen – Missverständnis im Einverständnis sozusagen – sind gute Augenblicke, Fenster in den Kosmos der Klänge.

MEINRAD BUHOLZER

Die Ausstellung dauert bis am 26. Januar. Öffnungszeiten: Di/Do/Fr 10–18 Uhr, Mi 10–21 Uhr.

tesdienst vom S  
der Mozart-Tage  
Zusammenhang d  
menica KV 321  
Collegium Musicu  
che (Leitung Alois

F.S. Nicht Konze  
dienst: Erstmals w  
Hauptthema der  
Tage in die Praxis  
zarts Vesperae de  
Chor und Orches  
Anlass, eine liturg  
beleben, die etw  
geraten ist. Eröff  
Schriftlesung (Zw  
theus 1, 9–10),  
Fürbitten, Gebet,  
bildeten das litur  
Vespertgottesdienst  
wie im Kloster Ein  
Gregorianische Ch  
tiphonen (Leitvers  
schnitte der Vesp  
Romana Lucerne  
Rickenbacher).

Sein wahrhaft i  
ken, Posaunen u  
strichenes Gepräg  
tesdienst durch di  
perae de Domenic  
men und dem 1  
Leitung des in di  
schäftigten Alois K  
ragten dabei das  
Beginn freier und fr  
date pueri», die vo  
Ueno) und Streich  
Musicum begleitet  
der (im Quartett all  
den) Sopranistin M  
im «Laudate Dom  
majestätischer Prä  
ficat heraus.

202 109704 M 9  
ed by 0601

# Spielen wie ein besoffener Schimpanse

Das Duo Han Bennink-Dave Douglas auf der Willisauer Rathausbühne

Ein ungleiches Paar ist am Freitag auf der Athausbühne gestanden. Vom klassischen Duo-Dialog war zwischen Han Bennink und Dave Douglas keine Rede. Diesen Anspruch haben sie unterlaufen oder dem Zu-Fall überlassen. Für das Publikum heisst das: Abschied nehmen von konventionellen Vorstellungen des Zusammenspiels.

VON MEINRAD BUHOLZER

Der holländische Schlagzeuger Han Bennink sprengt gerne die Grenzen: «Man muss ganz hervorragend, aber auch wie ein besoffener Schimpanse spielen können. Wenn man zu perfekt spielt, gibt es keine Überraschungen mehr.» Auch am Freitag hat er alles gegeben, um diese Forderung einzulösen. Eineinhalb Stunden Power-Play, immer wieder die Grenzen des Schlagzeuges durchbrechend, den Stuhl, den Boden, den Vorhang, ja den ganzen Saal als Instrumentarium dem Rhythmus unterwerfend. Oder sich, auch das gehört zur Nutzung des ganzen Spektrums an Möglichkeiten, mit dem Snare-Drum bescheidend. Exzess und Askese. Anything goes. Aber immer hat dieses freie Schlagen, wie er es auf dem Rücken seines T-Shirts plakativ zur Schau trägt «Swing». Das ist seine Qualität.

Aber zu Bennink gehört auch der Witz, der Klamauk (ohne den, ist zu befürchten, würde seine Musik sich ins Zwanghafte verirren). Das ist immer wieder heiter, lockert die Strenge des Schlagzeuges auf. Aber zeigt auch Grenzen auf. Auch ein besoffener Schimpanse retardiert, verfällt in unterbewusste Muster

und Clichés. Wenn Bennink den Schimpansen als notwendigen Kontrapunkt zur Perfektion anführt, damit sich Überraschung einstellen kann, dann widerlegt er sich im Spiel selbst. Denn seine komischen Einlagen sind mittlerweile keine Überraschung mehr. Man kennt sie. Und wartet darauf, dass er das Bein auf die Trommel legt, auf Stühlen, Kisten und Böden weitertrommelt, Grimassen schneidet, auf der Bühne herumrennt usw.

Wenn einer soviel Aufmerksamkeit fordert, läuft sein Partner auf der Bühne Gefahr, dass man ihn vergisst. Die Rolle des Trompeters Dave Douglas ist in der Tat nicht beneidenswert. Als bloss zweite Stimme wäre er überflüssig, unnötig. Deshalb wählt er – wenn sich die beiden nicht mal auf ein konventionelles Duo (sprich: Dialog) einlassen – ein Kontrastprogramm. Kein Power-Play, sondern punktuelle Akzente, den Widerruf. Douglas Spiel bleibt aber, auch dort wo auf vertraute Melodie und Harmonie zurückgegriffen wird, kühl, distanziert. Musikalisches Understatement.

Vor allem aber greift Douglas, letzte Möglichkeit dem Drummer die Stirn zu bieten, zur Elektronik. Er manipuliert auf einem Tisch herum, lässt die Trompete dazu zwar in der rechten Hand, aber trotzdem links liegen, spielt ab CD musikalische Zitate wie Stimmen ein, arbeitet mit Echo und Verfremdung. Um ihn bei dieser Werkstattarbeit zu begreifen, muss man das traditionelle Bild des Trompeters vergessen. Douglas ist ein Laborant, ein Experimentator im Versuchsraum der Geräusche und Klänge. Selbst wenn man den unbeabsichtigten Zu-Fall als Teil dieses Programmes



Han Bennink.

akzeptiert, fällt das Resultat aber nicht immer überzeugend aus. Und auch die brav-konventionellen Duos, schön und routiniert gespielt, bleiben in ihrer Aussagekraft limitiert.

Doch gibt es Augenblicke, in denen die beiden Musiker eine grosse intensive Dichte erreichen. Dazu ein Zitat von Misha Mengelberg, den Bennink 1964 kennen lernte: «Ich weiss nicht, was Bennink mit seiner Musik beabsichtigt, aber wenn unsere Missverständnisse miteinander in Verbindung gebracht werden, so glauben wir, dass die Dinge manchmal ergänzen.» Tatsächlich kommt es vor, dass diese beiden musikalischen Schnellschüsse mit gleicher Destination, aber unterschiedlicher Linienführung und Geschwindigkeit, sich manchmal kreuzen, manchmal parallel fahren. Diese Konstellationen von Missverständnissen – Missverständnisse im Einverständnis gewissermassen – sind gute Momente, Fenster in den Kosmos der Klänge.



Dave Douglas ist ein Experimentator im Versuchsraum der Geräusche und Klänge.

UB 1997 0114 p 9